

Fraktion DIE LINKE im Kreistag  
des Landkreises Reutlingen  
Kreisrätin Petra Braun-Seitz  
Kreisrat Thomas Ziegler  
Seestr. 11, 72764 Reutlingen  
(Absender)

Vorsitzender des Kreistags  
Herr Landrat Thomas Reumann  
Bismarckstraße 47  
72764 Reutlingen

## Haushalt 2018 – Antrag zum

x	<b>Ergebnishaushalt</b>	<b>Investitionen</b>	<b>Stellenplan</b>
---	-------------------------	----------------------	--------------------

Bezug auf (KT-Drucksache, Produktgruppe o. ä.):

THH 10 Verkehr und ÖPNV  
Konzeption Sozialticket für den Landkreis Reutlingen

Antrag:

Für den Landkreis Reutlingen wird ein Sozialticket eingeführt für Bezieher von Leistungen gemäß SGB II, SGB XII, WoGG, AsylbLG sowie andere Personengruppen mit niedrigem Einkommen: unter diese Regelung fallen Personen, deren Einkommen höchstens beträgt 30 % über dem Existenzminimum. Der Preis für dieses Sozialticket soll nicht über jenem Betrag liegen, der gemäß SGB II für Fahrkarten ausgewiesen wird. Für das Sozialticket dürfen keine Einschränkungen gelten wie derzeit für das 9-Uhr-Abo des naldo; es soll außerdem kreisweit gelten.

Begründung/Deckungsvorschlag (ggf. Fortsetzung Rückseite):

Der öffentliche Nahverkehr erfüllt eine unverzichtbare Aufgabe: ÖPNV sichert das Recht auf Mobilität auf verkehrspolitisch sinnvolle sowie energiepolitisch und ökologisch notwendige Weise. Auf dem Mobilitätskongress des Landkreises am 28.10.2017 in Pliezhausen war neben technischen Neuentwicklungen wie z. B. dem autonomen Fahren Mobilität als gesellschaftliche Teilhabe herausragendes Thema. Als „Nachhaltiger Landkreis“ sollte Mobilität für alle Bewohner ein vordringliches Ziel sein.

Zahlreiche Städte und Landkreise sehen Mobilität inzwischen als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. In mehreren Großstädten Baden-Württembergs - so in Mannheim, Heidelberg, Stuttgart und Freiburg - ist zwischen 2012 und 2014 das Sozialticket eingeführt worden, danach 2015 in Stadt und Landkreis Heilbronn sowie ab 2017 für den Landkreis Göppingen. In Heilbronn kostet das Sozialticket monatlich € 20, in Göppingen für kreisweite ÖPNV-Nutzung € 29. Auch Stadt und Landkreis Tübingen bieten mit den Regelungen der BonusCard Bürgerinnen und Bürgern mit niedrigem Einkommen ÖPNV-Nutzung zu ermäßigten Preisen. Für den Landkreis Reutlingen wurde ein Sozialticket zuletzt von einer Initiative in Pliezhausen nachgefragt und gefordert.

Das Sozialticket kann sich durch die Erhöhung der Fahrgastzahlen zumindest teilweise selbst finanzieren: so verursacht ein voller Bus nur wenig mehr Kosten als ein halbleerer. Dies bestätigt insbesondere die Einführung des Sozialtickets in Köln.

Reutlingen, 27.11.2017  
(Ort, Datum)

gez. Petra Braun-Seitz, Thomas Ziegler  
(Unterschrift)